

DZI Spenden-Tipps

Spenden im Internet

Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung hat mittlerweile Zugang zum Internet. Die meisten Hilfsorganisationen nutzen dieses Medium mit einer eigenen Website, einige schon mit gezielten E-Mails und Internet-Spendenaufrufen. Der Anteil der über das Internet geleisteten Spenden ist noch gering, wächst aber stetig.

Vorsicht mit der Aussagekraft von Homepages

Auf Grund des geringen finanziellen Aufwands ist die Hürde zu einem Auftritt im Internet auch für kleinere Hilfswerke niedrig. Neben dem Vorteil eines schnell zugreifbaren Informationsangebots birgt dies aber die Gefahr, dass im Internet vermehrt unseriöse Organisationen auftreten, die mit professionell gestalteten Internetseiten einen vordergründig vertrauensvollen Eindruck erwecken. Auch können sehr aufwendige Websites insbesondere kleiner Organisationen falsche Erwartungen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit wecken.

Hinter die Kulissen blicken

Das Internet bietet auf den Websites vieler Spendenorganisationen schnelle und oft detaillierte Informationen. Diese ersetzen aber nicht eine umfassende Seriositätsprüfung. Interessenten sollten versuchen, „hinter die Kulissen“ zu blicken, etwa indem Sie ergänzende schriftliche Informationen (z.B. Jahresberichte) erbitten oder sich Namen von Kooperationspartnern in Deutschland nennen lassen.

Hilfswerke dürfen langsamer sein

Bei kommerziellen Websites gehört heute eine sehr schnelle und direkte elektronische Kommunikation zum Standard. Spendenorganisationen können dafür im Interesse der Sparsamkeit kaum zusätzliche Mittel aufwenden und sollten deshalb nicht am gleichen Maßstab gemessen werden wie gewerblich Anbietende.

Auf sichere Zahlungswege achten

Die Sicherheit der Datenübertragung ist von Bedeutung bei einer Spende über das Internet. Es wird empfohlen, nur sichere, verschlüsselte Verbindungen zu nutzen. Unter den Zahlungsformen im Internet sind das Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung sowie die Zahlung per Kreditkartennummer bisher am meisten verbreitet. Das Lastschriftverfahren gibt den Auftraggebenden ein mindestens sechswöchiges Widerrufsrecht. Bei Missbrauch der Kreditkarte haftet immer die Organisation für den Schaden. Bei Sicherheitsbedenken überweisen Sie das Geld lieber „konventionell“.

Kaufen und Spenden besser trennen

Es gibt Internethändler, die Kaufen mit Spenden verknüpfen wollen. Hier besteht die Gefahr, dass gewerbliche und gemeinnützige Interessen miteinander vermischt werden. Seriöse Anbieter sollten eine transparente Darstellung der Kooperationen auf der Website bereitstellen. Der sichere Weg bleibt die direkte, wohlüberlegte Spende an eine seriöse Organisation.



Sicherheitshinweise für die Datenübertragung im Internet gibt es unter: www.stiftung-warentest.de oder www.bsi.de